

Kandidat

Bundesausschuss



Sebastian Walter

Geburtsdatum: 21. April 1990
Angaben zur Familie: ledig
Wohnort: Britz
Beruf, Tätigkeit: Student

Kurzer beruflicher Werdegang:

2009 Abitur
2009-2010 Freiwilliges Soziales Jahr bei der DGB-Jugend Berlin-Brandenburg
seit 2010 Studium an der Universität Potsdam (Lehramt Geschichte und LER)

Kurzer politischer Werdegang:

seit 2004 im Jugendverband linksjugend [,solid] aktiv (u.A. als Mitglied im LSPR)
2006 Eintritt in DIE LINKE.PDS
seit 2006 Mitglied im Kreisvorstand DIE LINKE. Barnim
seit 2010 Kreisvorsitzender
Kreisvorsitzender DIE LINKE. Barnim
Mitglied bei Ver.di

Kurze Begründung der Kandidatur:

DIE LINKE. ist kein Selbstzweck. Wir sind in der LINKEN aktiv, weil sie heute mehr denn je gebraucht wird. In einer Zeit in der Profit mehr Wert ist, als die Interessen der Mehrheit der Bevölkerung in diesem Land, im Interesse von Banken die Demokratie weiter ausgehöhlt wird und deutsche Soldaten wieder überall auf der Welt einsatzbereit sein müssen, dürfen wir uns nicht in politische Grabenkämpfe begeben. Wir haben endlich ein Grundsatzprogramm. Es gibt viele Antworten auf die Fragen der Zeit. Es macht deutlich, dass wir an der Seite derjenigen stehen, die keine Stimme im politischen Establishment haben.

DIE LINKE. in Brandenburg steht vor riesigen Aufgaben. Wir befinden uns in der letzten Rot-Roten Regierungsverantwortung und wollen dieses Land gestalten. Gleichzeitig müssen wir unsere Parteistrukturen und die gesamte Landespartei für die Zukunft fit machen und alles dafür tun, dass wir auch in den nächsten Jahrzehnten soziale Gerechtigkeit erkämpfen und dort verteidigen wo sie angegriffen wird. Aus meiner Sicht müssen wir deutlicher machen, was wir als LINKE in Brandenburg auch gegen die SPD durchgesetzt haben. Wir müssen alle gemeinsam dafür streiten, dass wir als gesamter Landesverband mit unseren Kernthemen erkennbar bleiben. So werden wir wieder die verlässliche Kraft im Land werden, die sich an ihre Versprechen hält, die sie auch vor der Wahl gegeben hat. Das ist ein schwieriger Weg, aber ich möchte ihn gehen, wenn wir gemeinsam für unsere Standpunkte streiten die wir uns in unserem Leitbild und unserem Wahlprogramm gegeben haben. Gemeinsam mit Basis, Landesvorstand, Landtagsfraktion und MinisterInnen.

Ich möchte für unseren Landesverband im Bundesausschuss auch dafür eintreten, dass wir endlich wieder auf Bundesebene in die Offensive kommen. Ohne persönliche und taktische Kleinkriege. Wir sind unseren Mitgliedern und auch Wählerinnen und Wählern verpflichtet unsere Forderungen zu artikulieren und durchzusetzen! Als Kreisvorsitzender sehe ich meine Verantwortung darin, Dinge die auf Bundesebene getan oder auch nicht getan werden (und in der Presse meist falsch dargestellt werden) besser in die gesamte Landespartei zu kommunizieren. Ich möchte aber auch, dass wir als Landesverband mit einer Stimme sprechen und unsere Positionen deutlich vertreten. Die Genossinnen und Genossen aus unseren BOen, den Kreisverbänden und Zusammenschlüssen und ihre Interessen müssen da mehr mit eingebunden werden. Es ist wichtig, dass der Brandenburger Landesverband mit all unseren Erfahrungen weiterhin eine ausgleichende, konstruktive und nach vorn gerichtete Rolle im Bundesausschuss spielt.

Ich würde mich freuen, diese Aufgabe erfüllen zu dürfen und würde mich über euer Vertrauen freuen.